

NOAA erlaubt Windenergie-Betreibern, Wale zu bedrängen und zu töten

geschrieben von Chris Frey | 9. Mai 2024

Vijay Jayaraj

Windenergie ist sauber und grün. Sie ist der magische Schalter, um die globale Erwärmung abzuschalten. Und Einhörner sind echt. Sie können Ihre liebste Illusion unter diesen drei nennen, wenn Sie wollen. Aber es wird nichts an der Tatsache ändern, dass die National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA) und die Windenergieunternehmen an einem staatlich sanktionierten, modernen Gemetzel an Meeressäugern entlang der US-Ostküste beteiligt sind.

Die von der NOAA erteilten Genehmigungen erlauben es jedem Betreiber von Windturbinen, jährlich Hunderte von Walen zu töten oder zu bedrängen – eine Tatsache, die von Klima-Untergangspropheten und Liebhabern grüner Energie ignoriert oder geleugnet wird, ähnlich wie von den Vertretern der flachen Erde, die Fotos von unserer blauen Kugel in der Leere des Weltraums abtun.

NOAA: Vom Wal-Helden zum Wal-Schurken

Auf ihrer [Website](#) behauptet die NOAA, sie arbeite daran, „die Populationen von Meeressäugern vor dem Rückgang und der Ausrottung zu schützen, Forschung zu betreiben, um ihre Gesundheit und Umwelt zu verstehen, und menschliche Aktivitäten, die sie beeinträchtigen könnten, zu bewerten und zu überwachen, um sicherzustellen, dass künftige Generationen sie genießen können“.

Die NOAA sagt, dass das Gesetz zum Schutz der Meeressäuger (Marine Mammal Protection Act) sie verpflichtet, alle Wale, Delfine, Schweinswale, Robben und Seelöwen vor der „Entnahme“ durch US-Bürger in den Gewässern der Nation zu schützen. „Entnahme“ ist der Fachjargon der NOAA für das Belästigen, Jagen, Fangen, Töten oder den Versuch, eines dieser Dinge zu tun.

Es werden jedoch „Ausnahmen“ von diesem Schutz gewährt, um tödliche und nicht-tödliche Eingriffe in Wale, Delfine und Schweinswale durch Windenergie-Entwickler an der Ostküste zu ermöglichen.

Diese als „Incidental Take/Harassment Authorizations“ (IHAs) bekannten Ausnahmeregelungen geben den Windkraftbetreibern im Rahmen der Verordnung einen gewissen Spielraum für die Tötung und Verfolgung von Meeressäugern bei der Durchführung von Sonaruntersuchungen zur Standortcharakterisierung und anderen Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Bau und Betrieb.

Zu den Arten, die im Rahmen dieser IHAs belästigt werden dürfen, gehören der gefährdete Nordatlantische Glattwal, der Finnwal, der Pottwal, der Seiwal, der Zwergwal, der Buckelwal, der Langflossen-Grindwal, der Atlantische Weißseitendelfin, der Große Tümmler, der Gewöhnliche Kurzschnabeldelfin, der Atlantische Fleckendelfin, der Risso-Delfin, der Schweinswal, die Hafenrobbe und die Kegelrobbe.

So darf Bluepoint Wind, LLC, zwischen März 2024 und Februar 2025 in den Küstengewässern von New York und New Jersey, einer als New Yorker Bucht bekannten Region, 270 Wale, darunter 11 Glattwale und 149 Zwergwale, [töten](#) oder bedrängen. Die „Bedrängungs“-Quote umfasst auch andere Meeressäuger.

Zu den weiteren aktiven IHAs für Windkraftbetreiber gehören die folgenden: Dominion Energy Virginia, [599](#) Wale in den nächsten fünf Jahren, darunter 17 gefährdete Glattwale; Empire Offshore Winds, [509](#) Wale; Ocean Wind, [248](#) Wale; TerraSond, [381](#) Wale; Community Offshore Wind, [7809](#) Delfine; Orsted Wind Power North America, 6.000 Kurzschnabel-Delfine. Es gibt noch viele [andere](#).

Die NOAA unterteilt diese IHAs in zwei Kategorien: Die Ergebnisse von Bedrängungen der Stufe A haben das Potenzial, Wale zu verletzen oder zu töten, während Bedrängungen der Stufe B zu Veränderungen in den Verhaltensmustern führen können. Die meisten der oben aufgeführten Genehmigungen sind der Stufe B zuzuordnen, aber viele der Unternehmen haben für verschiedene Arten, einschließlich des gefährdeten Nordatlantischen Glattwals, eine Genehmigung der Stufe A erhalten.

Bitte beachten Sie, dass die häufigste Todesursache für Wale an der Ostküste der Vereinigten Staaten Verwicklungen oder Schiffsunfälle sind. Die Bedrängung der Stufe B kann indirekt zum vermehrten Tod von Walen führen, da sie in stark befahrene Schifffahrtskanäle gezwungen werden.

Kritisch anzumerken ist, dass die NOAA keine wissenschaftlichen Belege dafür liefert, dass Bedrängung der Stufe B nicht tödlich ist oder keine dauerhaften Schäden verursacht.

Die bipolare NOAA räumt selbst ein, dass die Todesfälle von Buckelwalen entlang der Atlantikküste seit 2016 ungewöhnlich hoch sind, wobei die höchste [Zahl](#) von 37 im Jahr 2023 erreicht worden ist, als IHAs häufiger vorkamen. In ähnlicher Weise hat die NOAA die ungewöhnliche Sterblichkeitsrate der Nordatlantischen Glattwale seit 2017 [dokumentiert](#).

Es stellt sich die Frage, warum die NOAA Windkraftunternehmen die Erlaubnis erteilt, Wale zu bedrängen und zu töten, während die Zahl der Todesfälle steigt. Und wer gibt der NOAA die Erlaubnis, dies zu tun?

Die Behandlung dieser Meeressäuger durch die NOAA steht in krassem Gegensatz zu ihrem institutionellen Ethos, diese sanften Ozeanriesen vor Gefahren und sogar dem Tod zu bewahren. Stattdessen hat die NOAA

Offshore-Windparks scheinbar mit der unerschütterlichen Entschlossenheit von Klimaalarmisten begrüßt.

Ehrlich gesagt, bin ich es leid, immer wieder nach mehr Beweisen für den Zusammenhang zwischen dem Sterben von Tieren und Windenergieaktivitäten zu rufen, während die NOAA immer mehr Tötungen genehmigt.

This commentary was first published at [California Globe](#) on April 29, 2024.

[Vijay Jayaraj](#) is a Research Associate at the [CO2 Coalition](#), Arlington, Virginia. He holds a master's degree in environmental sciences from the University of East Anglia, U.K.

Link:

<https://cornwallalliance.org/2024/05/noaa-permits-wind-energy-operators-to-harass-and-kill-whales/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE